

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904**

296 (21.8.1904)

# Beilage zu Nr. 296 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 21. August 1904

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der  
Schulstufen III bis V  
sowie

### Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.  
Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

#### Befehlet:

Bahnmeister Wilhelm Stober in Buchen nach Durlach  
Bahnmeister Julius Holz in Heidelberg nach Mannheim  
Bahnmeister Jakob Beck in Baghüsel nach Heidelberg  
Bahnmeister Franz Hirt in Geisingen nach Eppingen  
Stationsaufseher Fridolin Müller in Raulburg zur Ver-  
setzung der Stationsvorkehrstelle nach Dürheim  
Stationswart Franz Gottlieb in Jaitzenhausen zur Ver-  
setzung der Stationsaufseherstelle nach Raulburg  
Bagenrevident Julius Seeberger in Pforzheim nach Basel  
Bagenrevident Martin Bender in St. Ludwig nach Pforz-  
heim  
Bagenwärter Joseph Stegmüller in Rastatt nach Karls-  
ruhe  
Bagenwärter Leonhard Reithbuch in Radolfzell nach  
Billingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
des Kultus und Unterrichts.

#### Etatmäßig angehelet:

Maschinenwärter Karl Schlaier als Maschinist am akade-  
mischen Krankenhaus in Heidelberg.

#### Zugewiesen:

Aktuar Theodor Harich beim Notariat Achern II dem Hilfs-  
notariat Brödingen  
Aktuar Hermann Meßger beim Notariat Offenburg II dem  
Hilfsnotariat St. Georgen.

#### Zurückgesetzt:

Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter Daniel Kunze beim  
Amtsgericht Ettlingen wegen vorgerückten Alters unter  
Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstführung.

— Großh. Gewerbeaufsicht. —

#### Zugewiesen:

Rechenlehramtskandidat Albert Fohs, bisher Aushilfslehrer  
an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim, der genannten An-  
stalt als Hilfslehrer.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

#### Übertragen:

dem Aktuar Otto Kahl, zurzeit Hilfssekretär beim Königl.  
Generalkommando des 14. Armee-Korps hier, eine Aktuar-  
stelle beim Bezirksamt Heidelberg  
dem Aktuar Ernst Wolff, zurzeit Stangengehilfe beim Be-  
zirksamt Billingen, eine Aktuarstelle daselbst.

#### Befehlet:

Amtsaktuar Adam Probst in Waldshut als Registratur-  
führer zum Bezirksamt Reiskirch  
Amtsaktuar Friedrich Göring in Lahr zum Bezirksamt  
Lörrach  
Aktuar Friedrich Epp in Mannheim zum Bezirksamt Bruch-  
sal, und  
Aktuar Karl Hebler in Billingen zum Bezirksamt Mannheim

Schulmann Albert Gergt in Heidelberg zum Bezirksamt  
Baden, und  
Schulmann Otto Rieble in Mannheim zum Bezirksamt  
Konstanz.

#### Entlassen:

Aktuar Anton Matt in Freiburg (auf Ansuchen).

— Großh. Verwaltungshof. —

#### Die Beamteneigenschaft verlieren:

der Bäckerin Marie Hug an der Heil- und Pflanzanstalt bei  
Emmendingen.

#### Entlassen:

die Bäckerin Christine Bürstner an der Heil- und Pflanz-  
anstalt bei Emmendingen (auf Ansuchen).

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

#### Die Beamteneigenschaft verlieren:

dem Straßenmeistergehilfen

Ludwig Döbler in Pforzheim;

#### den Landstraßenwärttern:

Stefan Heißler in St. Georgen (Amt Freiburg)  
Josef Drescher in Litzee.

#### Entlassen:

die Landstraßenwärtter  
Ferdinand Müller in Gerdingen (wegen Krankheit)  
Rudolf Lang in Mähringen (wegen Krankheit)  
Franz Braun in Pfullendorf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

#### Befehlet:

Steueraufseher Heinrich Schneider, statt nach Griesen nach  
Aglasterhausen (Finanzamt Mosbach)  
Steueraufseher Jakob Haber in Aglasterhausen nach Griesen  
(Finanzamt Biengen)  
Steueraufseher Felix Fischer in Pforzheim, statt nach Ras-  
statt, nach Schwandorf (Finanzamt Stodach).

#### Zurückgenommen:

die Versetzung des Steueraufsehers Stefan Drescher in  
Rastatt nach Schwandorf.

— Zollverwaltung. —

#### Ernannt:

Grenzaufseher Franz Sales Blau in Hagnau zum Zoll-  
nehmer.

#### Befehlet:

Hauptamtsgehilfe Max Mörber beim Hauptzollamt Mann-  
heim als erster Gehilfe nach Lörrach  
Finanzassistent Benedikt Rheinberger in Säckingen nach  
Pforzheim

Finanzassistent Otto Kollmer in Pforzheim nach Karlsruhe  
Postenführer Josef Schwarz in Grenzacherhorn nach Bag-  
hüsel zur Verlegung einer Revisionsaufseherstelle

Postenführer Eduard Geier in Eberlingen nach Aalen  
Postenführer Theodor Lautenegger in Grimmelshofen  
nach Balingen

Grenzaufseher Jakob Ebner in Ebringen nach Hohenbuegen  
Grenzaufseher Florian Erling in Kleinlaufenburg nach  
Weizen

Grenzaufseher Bernhard Hejner in Gottmadingen nach  
Konstanz zur Verlegung einer Revisionsaufseherstelle

Grenzaufseher Karl Gehl in Hohenbuegen nach Säckingen  
Grenzaufseher August Keller in Konstanz nach Kleinlaufen-  
burg

Grenzaufseher Karl Friedrich Kiesele in Lörrach nach Gren-  
zacherhorn

Grenzaufseher Emil Maier in Schaffhausen nach Waldshut  
zur Verlegung einer Revisionsaufseherstelle

Grenzaufseher Karl Metz in Oehningen nach Füssen  
Grenzaufseher Heinrich Simon in Inglingen nach Konstanz

Grenzaufseher Josef Stemmer in Grimmelshofen nach Gott-  
madingen

Grenzaufseher Otto Stemmer in Neuhaus nach Gottma-  
dingen

Grenzaufseher Josef Bahner in Schusterinsel nach Wof-  
fingen.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

#### 1. Befördert bzw. ernannt:

Gutter, Emil, Schullanddidat in Oeffingen, als Hilfslehrer  
nach Ottenheim, A. Lahr

Heil-Schmidt, Elisabeth, Schullanddidatin in Richten-  
thal, als Unterlehrerin nach Mannheim

Hirtler, Franz, Schullanddidat in Freiburg, als Hilfslehrer  
nach Unterharmerbach, A. Offenburg

Becker, Otto, Schullanddidat in Kürnbach, als Unterlehrer  
nach Gölshausen, A. Bretten

Richter, Jakob, Schullanddidat in Oberacker, als Hilfslehrer  
nach Ebingen, Amts Schwetzingen

Engler, Lina, Schullanddidatin in Lahr, als Unterlehrerin  
nach Emmendingen

Kaiser, Wolfgang, Unterlehrer in Bufenbach, Amts Ett-  
lingen, bleibt als Schulverwalter daselbst

Grimm, Friedrich, Unterlehrer in Lauf, Amts Bühl, bleibt  
als Schulverwalter daselbst

Hirt, Erwin, Unterlehrer in Eichenheim, Amts Rastatt, bleibt  
als Schulverwalter daselbst

Kaiser, Ludwig, Unterlehrer in Durmersheim, Amts Rastatt,  
bleibt als Schulverwalter daselbst

Ketterer, Wendelin, Unterlehrer in Reichenbach, Amts Ett-  
lingen, bleibt als Schulverwalter daselbst

Schöler, Felix, Unterlehrer in Schutterwald, Amts Offen-  
burg, bleibt als Schulverwalter daselbst

Luz, Anton, Unterlehrer in Kappelroded, Amts Achern, bleibt  
als Schulverwalter daselbst

Bechtold, Ernst, Schullanddidat in Ettlingen, als Hilfs-  
lehrer nach Rastatt, Amts Oberkirch.

#### 2. Befehlet:

Estorn, August, Unterlehrer in Mannheim nach Oberkirch  
Grom, Friedrich, Unterlehrer in Oberkirch, nach Ober-  
münsterthal, Amts Staufen

Gscheidler, Friedrich, Hilfslehrer in Helmstadt, nach Eber-  
stadt, Amts Buchen

Kothmünd, Ludwig, Unterlehrer in Obermünsterthal, als  
Hilfslehrer nach Hauen, Amts Staufen

Braun, Erwin, Unterlehrer in Emmendingen, als Schulver-  
walter nach Durlach

Hörcher, Robert, Unterlehrer in Kürnbach, als Schulver-  
walter nach Bittlingen

Konrad, Hugo, Unterlehrer in Landshausen, als Schulver-  
walter nach Stühlingen, Amts Bannhof

Schlechter, Friedrich, Unterlehrer in Heidesheim, als Schul-  
verwalter nach Gochsheim, Amts Bretten

Blum, Karl, Unterlehrer in Oettingen, als Schulverwalter  
nach St. Leon, Amts Wiesloch

Graß, Wilhelm, Unterlehrer in Wilhelmsfeld, nach Siegel-  
bach, Amts Sinsheim

Pösch, Alfred, Unterlehrer in Karlsruhe, nach Brödingen,  
Amts Pforzheim

Vittighofer, Adolf, Unterlehrer in Mannheim, nach  
Achern

Kupp, Richard, Unterlehrer in Speyer, nach Rastatt

Müller, Olga, Unterlehrerin in Mannheim, nach Redar-  
gemünd

Wiedmann, Friedrich, Hilfslehrer in Haueneberstein, nach  
Oberweier, Amts Ettlingen

Kienzler, Oskar, Hauptlehrer in Heuweiler, nach Miegel,  
Amts Emmendingen.

#### 3. Enthoben auf Ansuchen:

Unterlehrerin Luise Wade in Böffingen

Hilfslehrer Albert Lauber in Oberkirch.

#### 4. In den Ruhestand tritt:

Hauptlehrer Jakob Gropp in Au a. Rh. auf 1. September  
1904.

Hauptlehrer Eduard Waldkirch in Biengen auf 1. Oktober  
1904

#### 5. Zurückgenommen:

Die Versetzung des Unterlehrers Alfons Duffner von Gref-  
fern nach Oberwinden

die Versetzung des Unterlehrers Ernst Stidel von Ober-  
winden nach Greffern.

## Von der Amerikanerin.

Von Dr. Franz Lichtberg.

(Nachdruck verboten.)

Mag die Weltausstellung in St. Louis mit einem Ueber-  
schusse oder mit einem Defizit enden, es ist ein großer Vorteil  
wird sie Amerika auf alle Fälle bringen: sie macht eine gewalt-  
tätige Neuklamme für die Vereinigten Staaten. Das wußten auch  
die klugen Gelehrten in Washington, als sie Millionen von  
Dollars als Zuschuß für die Ausstellung bewilligten, — Ne-  
kamefondo der Union. Ein Jahr lang ist nun Amerika und  
alles Amerikanische einmal an der Tagesordnung. Doch finden  
bei dem gesteigerten Interesse für Amerika, das die Weltaus-  
stellung mit sich bringt, auch wir unsere Rechnung; denn indem  
das Urteil über das große Reich im Westen geklärt wird, wird  
es uns, wie zu hoffen steht, endlich gelingen, über die Verhüm-  
melung, wie über die Unterschätzung der Union, über Amerika-  
furcht und Amerikahilflosigkeit zu einer ruhigeren und fruchtbareren  
Auffassung dieses merkwürdigen Phänomens, genannt Amerika,  
zu gelangen.

Viel Wunderbares sehen die Besucher der Ausstellung in  
der neuen Welt, das Wunderbarste aber ist die amerikanische  
Frau. Sie hat geradezu begeisterte Bewunderer gefunden und  
sie ist bespöttelt, ja verhöhnt worden. Eine höchst charak-  
teristische und interessante Erscheinung aber ist sie auf alle Fälle;  
und mehr noch als das: die Stellung der Frau in der Union  
bildet, wie man immer deutlicher erkennt, den Kernpunkt des  
ganzen sozialen und Zukunftsproblems dieses Landes. Der  
jüngste, der sich über die amerikanische Frau geäußert hat, ist  
der betamte Harvard-Professor Hugo Münsterberg, der in  
seinem zweibändigen Werke „Die Amerikaner“ seine viel-  
jährigen Erfahrungen und Beobachtungen in dem Lande über  
dem großen Wasser in interessanter Weise zusammenfaßt. Nach  
dem Münsterberg zuweilen den Vortwurf machen, daß er in  
begreiflicher Dankbarkeit gegen seine Adoptivheimat Amerika  
und die Amerikaner zu rosig malt, so darf gerade der Abschnitt  
über die amerikanische Frau von diesem Mangel im ganzen

freigesprochen und als einer der gelungensten des Buches be-  
zeichnet werden.

Wer sonst auch nichts von der Amerikanerin weiß, hat doch  
wohl schon einmal eine jener Zeichnungen von Gibson gesehen,  
auf denen sie eine so große Rolle spielt. Die Note, die hier an-  
geschlagen wird, ist immer dieselbe: Gibsons Männer sind aus-  
gemergelt, vor der Zeit verbraucht, verflümmert, herunterge-  
kommen; seine Frauen prächtige Gestalten, frisch, kühl, stark,  
siegesbewußt. So werden die Geschlechter gegeneinander kon-  
trastiert. Man muß sagen, bei Gibson — und, wenn er wahr  
schildert, in Amerika überhaupt — ist die Frau das stärkere  
Geschlecht. Man muß im Auge behalten, daß die Gleichberech-  
tigung der Frau, von der man heute so viel spricht, wenn sie  
völlig durchgeführt wird, so viel bedeuten muß, als ihre Herr-  
schaft. Denn durch die Sitte geschützt, vor vielen Anstrengungen  
und Gefahren behütet, von der Mittelmäßigkeit des Mannes ge-  
hegt, muß die Frau bei völliger Gleichberechtigung um so sicher-  
er den Vorrang vor dem Manne gewinnen, als ihr zudem  
von der gütigen Natur die mächtige Waffe der Schönheit ver-  
liehen worden ist. Erscheint die Frau bei Gibson als die über-  
legene, so spricht er damit nur eine Wahrheit aus. Amerika  
liefert den Beweis, daß Gleichberechtigung der Frau Frauen-  
herrschaft bedeutet. Es ist das Land der Frauen.

Vergegenwärtigen wir uns in großen Zügen die Lage der  
amerikanischen Frau. In der Ausbildung ist sie grundsätzlich  
dem Manne vollkommen gleichgestellt. Das College, in dem  
Münsterberg mit Recht das eigentliche Zentrum amerikanischer  
Bildung sieht, steht ihr, die schon auf der Schule völlig gemein-  
sam mit den Knaben unterrichtet wurde, frei. Es gibt Colleges,  
die ausschließlich Frauen zugänglich sind, und es gibt gemischte  
Colleges; im Jahre 1900 wurden die letzteren von 19 200, die  
ersteren von 23 900 Studentinnen besucht. Ueber dem College  
harrt in Amerika die Universität als die Stätte eigentlicher  
wissenschaftlicher Ausbildung auf; und auch hier findet die  
Frau unbeschränkten Zutritt. Dieser schrankenlosen Freiheit der  
Ausbildung steht ebenfalls fast schrankenlos Freiheit der Ver-  
weilung gegenüber. Vom Anwalt, Arzt und Prediger bis zum  
Lohnverdiener und Kohlenräuber gibt es keinen Beruf, in dem  
die Frau nicht eingebracht wäre. Die Union rühmt sich,

5 Lotjinnen, 91 Küsterinnen, 196 Schmiedinnen und 1320 be-  
rufsmäßige Jägerinnen zu besitzen. In der Industrie sind  
gegenwärtig 1 313 000 Frauen, in der Landwirtschaft 971 000,  
in Handel und Verkehr 503 000 beschäftigt. Ein Gebiet gibt  
es allerdings, auf dem die Frauen die volle Gleichberechtigung  
noch nicht erlangt haben; das ist die Politik. Auch die Ameri-  
kanerin besitzt das Wahlrecht noch nicht, und es ist wenig wahr-  
scheinlich, daß sie es in absehbarer Zeit erreichen wird. Gerade  
hierdurch aber besitzt sie eine ungemein günstige Position auch in  
der Politik. Sie hat die Macht, aber nicht die Verantwortlich-  
keit. Die Macht der Frau in den Vereinigten Staaten ist so  
groß, daß es ganz ausgeschlossen ist, daß irgend eine Maßregel  
oder Politik gegen die Meinung der Frau angenommen wird;  
und umgekehrt, daß Maßregeln, für die sie eintritt, fast immer  
zur Verwirklichung gelangen — man erinnere sich nur an die  
von den amerikanischen Frauen so lebhaft verfolgte Temperen-  
cepolitik und ihre Erfolge. Diese Macht der Frau aber  
geht zurück auf ihre soziale Allmacht. Die soziale Herrschaft  
der Frau ist in Amerika einfach Dogma. Wie man dort nicht  
bei der Familie, sondern nur bei der Dame des Hauses einen  
Besuch macht, so ist das ganze Haus, seine Einrichtung, seine  
Stellung usw. absoluter Machtbereich der Frau. Selbst im  
entlegensten Neu-Englandsdorfe wird man vergebens die Frau  
bei der Feldarbeit finden, aber man wird sie vergebens die Frau  
bei der Arbeit hören oder in der Dämgemalte vor dem Hause liegen  
sehen. Der Mann „schiebt den Kinderwagen, er macht das  
Feuer im Herde an; er versorgt selber die Heizung des Hauses,  
damit die Frau nach der Mode geht. Er versagt sich seine  
Zigarre, damit sie in die Sommerfrische ziehen kann.“ Die  
Reihe der Beweise für die souveräne Herrschaft der Frau im  
sozialen Leben der Union ließe sich noch beliebig verlängern;  
wir gehen aber lieber zu der Frage über, woraus sich diese Herr-  
schaft erklärt. Gewöhnlich führt man sie auf die Tatsache zu-  
rück, daß in dem Koloniallande die Frauen lange Zeit sehr  
rar waren und so eine gewaltige Veranschaulichung des weiblichen  
Geschlechtes tiefe Wurzeln schlägt. Da liegt wohl etwas Wah-  
res drin; wichtiger aber scheint doch, daß der amerikanische  
Mann in wenigen Jahrzehnten eine geradezu ungeheure wirt-  
schaftliche und politische Aufgabe für sein Land vollbracht

(Stadtgartentheater.) Morgen, Sonntag, abend 8 Uhr, findet die letzte Aufführung der französischen Operette „Ramsell Pitouche“ statt.

(Aus der Sitzung der Ferienstrassammer I vom 17. August.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Siegel. Vertreter der Grob- Staatsanwaltschaft: Referendar Weder.

Vom Bodenfer, 18. Aug. Der Bürgerausschuss in Stodach hat die Erstellung eines Gaswerkes daselbst einstimmig der Firma Karl Franke unter folgenden Bedingungen übertragen.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

- 21. August. Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Pfarrer Diemer. 10 Uhr: Herr Stadtvicar Kauer.

und dabei seine Kräfte in hohem Grade verbraucht hat. Er verkümmerte die Frau blieb frisch und stark; sie erntete die Früchte seiner Arbeit, ohne von ihrer Mühe niedergebengt zu werden.

Ist also die Vorcherschaft der amerikanischen Frau auf Grund ihrer Gleichberechtigung eine Tatsache, so interessieren uns vor allem zwei Fragen, nämlich: wie ist nun eigentlich diese Amerikanerin? und wie wirkt sie auf ihr Volk?

Dionysienhausenkirche.

Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Diemer. — Abends 1/8 Uhr: Herr Stadtmissonnar Serrauer.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). Vormittags 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvicar Jöhn. — Nachmittags 3 Uhr Vortrag über ärztliche Mission: Herr Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart.

Wohngottesdienste.

Donnerstag, den 25. August:

Kleine Kirche:

5 Uhr abends: Herr Stadtvicar Dr. Ott. Evang.-luth. Gottesdienst (Friedhofkapelle Waldhornstraße). Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.

Katholische Stadtgemeinde.

21. August.

Sanktstephan.

1/6 Uhr Frühmesse. — 1/7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Berberich.

Bernharduskirche.

6 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

Liesfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).

6 Uhr Austellung der hl. Kommunion. — 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt.

St. Simeonskirche.

8 Uhr Amt. St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).

8 Uhr Amt. St. Peter- und Paulskirche im Stadtteil Mühlburg. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/7 u. 1/8 Uhr Austellung der hl. Kommunion.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

21. August.

Auferstehungskirche.

1/10 Uhr Hochamt. English Church.

No Services during the holidays. Services will begin again on 2nd Sunday in September.

Standesbureauzüge.

Geburten.

- 7. August. Anna Katharina, B.: Karl Baas, Kammermeister. 11. August. Marie Josefa, B.: Friedrich Schindler, Vereiter.

14. August. Ernst Josef, B.: Leonhard Börsig, Bierbrauer. Karl Albert Ernst, B.: Nikolaus Schaber, Schuhmann.

15. August. Elsa Frieda, B.: Ludwig Krönig, Krähnenführer. Anna Maria Magdalena, B.: L. Hartmann, Maschinist.

16. August. Wilhelm Emil, B.: Emil Förderer, Schmied. Walther, B.: Karl Silberer, Schneider.

17. August. Wilhelm Ludwig, B.: Karl Anselmet, Feiger. Leo Fins, B.: Wendelin Schmitt, Meidermacher.

18. August. Hans, B.: Friedrich Föhrenbach, Amtmann. Maria Anna, B.: Stefan Burkart, Bahnarbeiter.

19. August. Franziska Maria Melanie, B.: E. Funderwies, Hammerschmied. Margarethe Marie, B.: Maximilian Peter, Schneidermeister.

20. August. Karl Franz Josef, B.: Otto Dohat, Schreiner.

18. August. K. Gallion, Opernfänger hier, mit A. Schüler von Königsbach. P. Stommel v. Karll, Kaufmann hier, m. J. Böhm v. Frankfurt.

16. August. J. Ganzenmüller von Holzgraben, Hausdiener hier, mit M. Kerfisch von Balingen.

18. August. J. Schneker von Vietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.

18. August. J. Schmeier von Bietingen, Tagelöhner hier, mit M. Deuffer von Oberesslach.